

Generalversammlung der

Büchergilde Gutenberg Verlagsgenossenschaft eG am 28.06.2025

Ort: Haus des Buches, Braubachstraße 16, 60311 Frankfurt am Main

Protokoll

Beginn der Versammlung: 10:35 Uhr

Podium (3 Mitglieder des Aufsichtsrats und 2 Mitglieder des Vorstands anwesend)

Aufsichtsrat: Eric T. Langer, Martin Schvoll, Silke Müller

Entschuldigt: Dr. Guido Krüger (Vorsitzender), Ursula Steffens

Vorstand: Alexander Elspas (Vorsitzender), Corinna Huffman

Saal: 56 Genossenschaftsmitglieder mit 76 Stimmen

Gesamt: 61 Genossenschaftsmitglieder mit 81 Stimmen

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Aufsichtsrat

Eric T. Langer begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur diesjährigen Generalversammlung form- und fristgerecht eingeladen worden ist; die Versammlung ist beschlussfähig. Er erklärt den Inhalt der an die anwesenden ausgegebenen Mappen und die Funktion der verschiedenen Abstimmungskärtchen. Danach stellt er die Protokollantin, Nicole Duplois, sowie die Stimmzählerinnen, Andrea Krupp und Anna Rodziewicz, vor. Einwände bzw. Wünsche, diese Funktionen übernehmen zu wollen, gab es auf Nachfrage nicht.

2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2024 und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 durch den Vorstandsvorsitzenden

(Vorstandsmitglieder: Alexander Elspas, Vorsitzender und Corinna Huffman)

Alexander Elspas weist zu Anfang auf den Büchertisch (Quartals-Neuerscheinungen zur Ansicht) und ausgewählte Kunstexponate (Ansicht sowie Möglichkeit zum Kauf) hin.

Sodann erklärt Herr Elspas den Ablauf der heutigen Sitzung. Da der größte Teil der Geschäftstätigkeit der Büchergilde in der Büchergilde Gutenberg Verlagsgesellschaft mbH, einer 100 %igen Tochter der Genossenschaft, stattfindet, wird er an dieser Stelle über beide Gesellschaften berichten – beginnend mit der Verlagsgesellschaft:

Gewinn- und Verlustrechnung der Büchergilde Gutenberg Verlagsgesellschaft mbH

2024 war kein einfaches Jahr für die Buchbranche u.a. deshalb schließt die Verlagsgesellschaft leider mit negativem Ergebnis ab, dies lag vor allem an drei Faktoren, von denen zwei nicht wiederkehrend sind und der dritte sich nicht wiederholen sollte. Diese Faktoren waren unser Jubiläum, die Investitionen in den Webshop und die Umsatzentwicklung.

Die Voraussetzungen sind aber gegeben, dass sich das in Zukunft positiv entwickeln wird.

- Die Ausgaben für das Jubiläum beliefen sich auf rund 100.000 €, von denen knapp die Hälfte durch den Erhalt von Fördergeldern und Anzeigenschaltungen in unseren Publikationen gegenfinanziert wurden. Die Sichtbarkeit und Wahrnehmung der Büchergilde wurde dadurch erhöht.
- Die Investitionen in den Webshop waren auch im Jahr 2024 noch sehr hoch, aber eine notwendige und sinnvolle Zukunftsinvestition.
- Die Umsatzentwicklung war nicht, wie wir es geplant hatten, aber die Weichen sind jetzt richtig gestellt.

Wir haben also ein schlechtes Ergebnis, aber gute Aussichten.

Zu den Zahlen:

- Die Büchergilde Verlagsgesellschaft schließt 2024 mit einem Verlust in Höhe von 257.379 € ab (VJ: -194.709 €)
- Die Umsatzerlöse lagen bei 4.336.990 € (VJ: 4.603.015 €) und liegen damit mit -266.025 € (-5,8 %) deutlich hinter den Erlösen aus 2023 zurück.
- Mit dem Verkauf von Büchern haben wir 2024 einen Umsatz in Höhe von 3.492.988 € erzielt (VJ: 3.642.127 €). Das bedeutet einen um 149.139 € geringeren Buchumsatz und entspricht einem Rückgang von -4,1 %.
- Die Verminderung des Bestands um 81.904 € erklärt sich durch Sonderverkaufsaktionen aus Lagerbeständen (Kunst- und Buchbestände). Im Vorjahr ergab sich ein Plus von 177.831 € - Grund war eine verspätete Auslieferung durch die Druckerei, da Titel von den Druckereien zwar zum Ultimo angeliefert wurden, aber nicht rechtzeitig in den Verkauf gelangen konnten.
- Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich zum Vorjahr um 291.127 € auf 412.240 € und beinhalten im Wesentlichen Auflösungen von Pensionsrückstellungen (177.262 €), Einnahmen aus Projektförderungen sowie Erstattungen der Sozialversicherungsträger (VJ: 121.113 €).
- Die Aufwendungen für bezogene Waren: 574.896 € (Vorjahr: 990.252 €) bewegen sich mit -42 % deutlich unter Vorjahresniveau. Grund hierfür sind optimierte Planungen bei den Auflagenhöhen sowie die verbesserte Terminierung bei den Zukäufen und deren zeitnahe Remissionen.
- Die Aufwendungen für bezogenen Leistungen (979.021 €; Vorjahr: 829.015 €) sind dagegen wegen der allgemeinen Preissteigerungen um 18 % leicht angestiegen.
- Der Materialaufwand konnte insgesamt und trotz gestiegener Preise unserer Handelspartner um -14,6 % gegenüber dem Vorjahr vermindert werden (2024: 1.553.917 €; Vorjahr: 1.819.267 €).
- Der Personalaufwand bewegt sich auf Vorjahresniveau (Löhne u. Gehälter 2024: 1.070.301 €; VJ: 1.109.316, Sozialabgaben 2024: 335.378 €; VJ: 348.122 €). Notwendige Gehaltsanpassungen konnten moderat umgesetzt werden. Anteilige Personalkosten der Vorstandsmitglieder der Genossenschaft für ihre für den Verlag geleisteten Tätigkeiten in den Bereichen Geschäftsführung und Lektorat sind enthalten. Die Anzahl der Betriebsrentner*innen hat sich im Jahr 2024 von 8 auf 7 reduziert
- Die Abschreibungen sind um 153 % höher als im Vorjahr, da erst ab September 2023 mit der Abschreibung für den neuen Webshop begonnen wurde. Darüber hinaus wurden keine größeren Anschaffungen getätigt.
- Sonstige betriebliche Aufwendungen: leichter Anstieg von 4,6 % (2024: 1.848.772 €, Vorjahr: 1.766.841 €).

- Vertriebsaufwendungen: leichter Rückgang um –2,2% von 1.241.441 € in 2023 auf 1.214.217 € in 2024 (durch Reduzierung der Werbekosten um 46.976 €). Die Vertriebskosten setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:
 - 324.025 € (VJ: 331.994 €): Prolit (Porto, Fracht, Vertrieb)
 - 340.302 € (VJ: 345.038 €): Prolit (Auslieferungsprovision an Mitglieder und Buchhandlungen, Lagerhaltung)
 - 168.467 € (VJ: 214.443 €): Werbekosten Magazin
 - 180.900 € (VJ: 155.400 €): Portokosten Aussendungen
 - 36.894 € (VJ: 47.407 €): Lizenzgebühren
 - 52.344 € (VJ: 36.549 €): Ausstellungskosten
 - 18.634 € (VJ: 17.753 €): Mitgliederwerbung Abrechnung Buchhandlungen
- Verwaltungsaufwand: Steigerung um rund 17 % (2024: 267.954 €; Vorjahr: 228.891 €) aufgrund gestiegener Kosten in den Bereichen IT (+15.690 € / +20 %) und den Rechts- und Beratungskosten (+ 12.912 € / +11,8 %). Die übrigen Bereiche bewegen sich nahezu auf Vorjahresniveau.
- Aufwendungen für Mieten und Mietnebenkosten sind im Jahr 2024 nahezu konstant geblieben.
- Abschreibungen auf Forderungen: leichter Anstieg durch Ausbuchungen von Altforderungen, die von unserem Inkassounternehmen als abschließend uneinbringlich eingestuft wurden.
- Übrige betriebliche Aufwendungen: Anstieg um 43,8 %, von 2023: 146.522 € auf 2024: 210.633 €. Einen wesentlichen Anteil haben dabei die Ausgaben für unser Jubiläum in Höhe von knapp 100.000 €.
- Fremde Dienstleistungen: Anstieg um 11,3 %; Grund sind Preissteigerungen und eine leicht erhöhte Inanspruchnahme von Diensten Dritter (2024: 86.967 €; VJ: 78.103 €).
- Aufgrund der angespannten Cash-Situation sind auch die Zinsaufwendungen gestiegen von 30.554 € in 2023 auf 42.672 € in 2024.

Es ergibt sich somit für die Verlagsgesellschaft ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -257.379 € (Vorjahr: -194.709 €).

Bilanz der Verlagsgesellschaft

Aktivseite

- Immaterielle Vermögensgegenstände bestehen aus in Vorjahren angeschaffter Standardsoftware (2024: 6.177 €; VJ: 5.602 €) sowie aus Aufwendungen für den neuen Webshop (2024: 347.977 €; VJ: 405.775 €). Die planmäßigen Abschreibungen sind erfolgt. Die Finanzanlagen sind unverändert. Anzahlungen wurden für die Entwicklung des angeschlossenen Kassensystems BG-Online geleistet.
- Vorräte: Durch an die Verkaufserwartungen angepassten Auflagenhöhen der einzelnen Titel konnte die Lagerhaltung entsprechend geringgehalten werden. Durch Sonderverkaufsaktionen konnte der Bestand um knapp 5 %, von 1.731.965 € in 2023 auf 1.650.061 € in 2024 vermindert werden
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: 2024: 860.949 €; VJ: 1.382.029 €, endgültig uneinbringliche Forderungen wurden abschließend wertberichtigt. Umsätze und damit die Forderungen aus November/Dezember waren um einiges geringer als im Vorjahreszeitraum (– 120.000 €). Das Mahnwesen wird konsequent fortgeführt und zeigt Erfolge.

- Forderungen gegen verbundene Unternehmen: 320.056 € (VJ: 336.429 €) bestehen aus dem gegenseitigen Leistungsverkehr und gegenüber den Gesellschaften:
Büchergilde Gutenberg Verlagsgenossenschaft eG: 163.699 € (VJ: 163.699 €)
Edition Büchergilde GmbH: 301.357 € (VJ: 317.729 €). Hierauf wurden 145.000 € wertberichtigt.
- Sonstige Vermögensgegenstände: 16.367 €. Dazu gehören:
 - Forderungen gegenüber dem Finanzamt (10.684 € aus Ertragssteuern)
 - Forderungen gegenüber dem Hessischen Jugendring e.V. (Freistellung Mitarbeitender wg. ehrenamtlicher Tätigkeit: 1.487 €)
 - debitorische Kreditoren (3.371 €).
- Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (2024: 21.905 €; VJ: 43.332 €). Die Cash-Situation der Büchergilde hat sich noch nicht entspannt – Anzahlungen für den Webshop mussten aus dem laufenden Geschäft bedient werden. Geschäftskonten zum Bilanzstichtag: 0 € Volksbank und 19.516 € Postbank; Kassenstand: 2.389 €
- Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöht sich durch den Verlust in 2024 um 257.379 € auf 803.346 € (2023: 545.967 €).

Passivseite

- Das gezeichnete Kapital in Höhe von 3.093.600 € ist voll eingezahlt.
(Die Büchergilde Gutenberg Verlagsgenossenschaft e.G. ist seit dem 18. August 2015 Alleingesellschafterin.)
- Der Verlustvortrag in Höhe von 3.639.567 € übersteigt das gezeichnete Kapital und führt damit zu einem negativen Eigenkapital in Höhe von 803.346 €, das auch auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen ist.
- Die Pensionsrückstellungen (2024: 390.209 €; Vorjahr: 543.154 €) betreffen Ansprüche einer Einzelzusage (15.574 €; Vorjahr: 16.478 €) sowie insgesamt 7 Festrentenzusagen (Vorjahr: 8).
- Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 70.500 € (Vorjahr: 80.645 €) wurden im Wesentlichen gebildet für Rechts-/Beratungskosten: 39.000 €; Urlaubsansprüche 18.000 €; Beiträge zur Berufsgenossenschaft 3.000 € und die Aufbewahrung von Unterlagen 10.500 €. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses lagen alle zu erwartenden Rechnungen vor, sodass keine Rückstellung für ausstehende Rechnungen zu bilden war.
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten aus einem Betriebsmittelkredit, d.h. Kontokorrent, in Höhe von 100.000 €. In Anspruch genommen wurden zum Bilanzstichtag 83.716,52 €.
- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: 2024: 1.197.140 €; VJ: 1.704.856 €. Aufgrund der zum Bilanzstichtag angespannten Cash-Situation konnten nicht sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber unseren Lieferanten zum Fälligkeitstermin beglichen werden. Ausgleichs wurden unmittelbar nach dem Bilanzstichtag vorgenommen.
- Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen: 2.391.661 € (Vorjahr 2.063.589 €), bestehen aus Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin in Höhe von 1.904.189 € (Vorjahr: 1.633.863 €) und setzen sich zusammen aus Darlehensgewährungen (350.000 €; Vorjahr: 350.000 €), Lieferungen und Leistungen (1.472.389 €; Vorjahr: 1.124.124 €) sowie anderen Verrechnungen wie z. Bsp. Herstellungskosten (81.800 €; Vorjahr: 159.739 €).

- Verbindlichkeiten gegenüber der Büchergilde Gutenberg Vertriebsgesellschaft mbH bestehen in Höhe von 240.450 € (VJ: 262.553 €) aus der Übernahme des Aufwands für Pensionsverpflichtungen und in Höhe von 2.076 € (VJ: 3.199 €) aus dem gegenseitigen Leistungsverkehr.
- Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 87.892 € (VJ: 101.295 €) bestehen im Wesentlichen aus kreditorischen Debitoren (62.430 €; Vorjahr: 60.403 €), Honoraren (10.286 €; Vorjahr: 11.298 €) sowie abzuführender Lohn- und Kirchensteuer (9.510 €; Vorjahr: 10.721 €).

Besonderer Hinweis:

Für den Prüfungszeitraum 2019 bis 2021 fand in 2024 eine Betriebsprüfung durch das Finanzamt Frankfurt am Main für alle Steuerarten statt. Die Prüfungsberichte liegen vor und zahlungspflichtig beanstandet wurden lediglich unberechtigte Vorsteuerabzüge in Höhe von 1.280,78 € (inkl. Zinsen in Höhe von 43,00 €). Weitere Feststellungen betreffen steuerbilanzielle Ansätze und führten weder zu Erstattungen noch zu Nachzahlungen.

Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft

- Umsatzerlöse: Diese sind um 13,2 % gesunken (von 576.207 € im Vorjahr auf 500.283 €). Grund sind geringere Absätze im Bereich Zukauf von Nonbook-Artikeln, der noch nicht komplett durch Eigenproduktionen aufgefangen werden konnte. Bei den Vorzugsausgaben gab es ein Rückgang von 10.223 € zum Vorjahr (2024: 30.660 €; VJ: 40.883 € = -25 %). Der Umsatz „Kunst“ hat sich dagegen durch die verstärkt ins Programm aufgenommenen Künstlerdrucke um 32 % von 21.140 € auf 27.994 € erhöht.
- Sonstige betriebliche Erträge: Hier sind Erstattungen der Sozialversicherungsträger für krankheitsbedingte Arbeitsausfälle in Höhe von 4.349 € enthalten.
- Materialaufwand: Die Bestände haben sich um 10.337 € erhöht (2024: 238.880 €, 2023: 228.542 € - Bilanzwerte), was gleichzeitig zu einem Rückgang der Aufwendungen führt. Der Aufwand der einzelnen Produktgruppen ist leicht unter Vorjahresniveau. Durch genau terminierte Einkäufe und zeitnahe Remissionen konnte der Anstieg der Porto-, Fracht-, Verpackungs- und Lagerhaltungskosten aufgefangen werden.
- Personalaufwand: leichter Anstieg um 2,3 % von 241.756 € in 2023 auf 247.470 € in 2024 (+ 2,3 %) lediglich durch gestiegene Personalnebenkosten; Bonuszahlungen sind wie im Vorjahr nicht erfolgt.
- Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2024: 89.201 €; VJ: 135.268 €, entspricht -34,05 %) konnten in einigen Bereichen Einsparungen (u. a. bei den Werbeaufwendungen) realisiert werden. Auch der verstärkte Hauslagerversand ist hier positiv hervorzuheben, da er direkt hier im Verlag durch die Mitarbeiter:innen gestemmt wird. Dies führte zu Einsparungen bei den Versendungsaufwendungen.
- Die Zinserträge ergeben sich aus zwei Darlehen an die Verlagsgesellschaft, die Aufwendungen zu den Ertragsteuern aus Vorauszahlungen und der Berechnung für das Jahr 2024.

Bilanz der Genossenschaft

Aktivseite

- Die Finanzanlagen bleiben unverändert zum Vorjahr.

- Im Umlaufvermögen liegt der Wert der Vorräte mit 238.880 € leicht über Vorjahresniveau (+ 10.337 € / +4,5 %).
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen nicht, da der direkte Verkauf über die Verlagsgesellschaft abgewickelt wird.
- In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (2024: 1.904.190 €; VJ: 1.633.863 €), sind Forderungen gegen die Büchergilde Gutenberg Verlagsgesellschaft mbH in Höhe von 1.888.000 € und gegen die Edition Büchergilde GmbH in Höhe von 16.000 € enthalten.
- Sonstige Vermögensgegenstände: Sie bestehen aus Forderungen an das Finanzamt aus Steuerüberzahlungen sowie aus rückständigen Einzahlungen auf Geschäftsanteile in Höhe von 13.825 € (Vorjahr 18.950 €).

Passivseite

Die unter der Position Eigenkapital ausgewiesenen Geschäftsguthaben ergeben sich aus den von den Mitgliedern unserer Genossenschaft gezeichneten Anteilen: Die Anzahl der Mitglieder in der Genossenschaft hat sich erhöht (2023: 1.791 Mitglieder mit 3.490 gezeichneten Geschäftsanteilen, 2024: 1.965 Mitglieder mit 3.988 gezeichneten Geschäftsanteilen). Das Geschäftsguthaben liegt demnach bei 1.994.000 €; davon waren 13.825 € zum 31.12.2024 noch nicht voll eingezahlt. Der Zuwachs ist ein neuer Rekord. Im laufenden Jahr sind bis Ende Juni weitere 34 Mitglieder (mit insg. 46 Anteilen) hinzugekommen, auch das ein neuer Rekord. Durch Tod, Kündigung oder Übertragung sind 13 Mitglieder mit insgesamt 37 Geschäftsanteilen ausgeschieden und es haben 16 Mitglieder (Vorjahr: 12 Mitglieder) mit insgesamt 41 Geschäftsanteilen (Vorjahr: 17 Geschäftsanteilen) gekündigt. Die entsprechenden Auszahlungen werden in den Jahren 2025 und 2026 erfolgen.

Der Jahresüberschuss 2024 beträgt 8.993 €; der Gewinnvortrag 30.513 € - davon wurden je 10 % in gesetzliche und in satzungsmäßige Rücklagen eingestellt.
Es errechnet sich ein Bilanzgewinn von 31.603 € (VJ: 30.513 €).

- Rückstellungen für Ertragssteuern wurden nicht gebildet, da die vierteljährlichen Vorauszahlungen exakt berechnet wurden (Rückstellungen VJ: 779 €).
- Sonstige Rückstellungen in Höhe von insg. 19.200 € (Vorjahr: 27.200 €) wurden für folgende Posten gebildet:
 - 16.000 € - Steuerberatung
 - 2.000 € - Urlaubsrückstellungen
 - 1.200 € - Aufbewahrung für Unterlagen
- Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein von der Frankfurter Volksbank eG gewährtes Darlehen in Höhe von 54.000 € (DA-Betrag) ausgewiesen.

- Sofern die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 61.543 (VJ: 46.603 €) zum Bilanzstichtag bereits fällig waren, wurden diese umgehend Anfang 2025 beglichen.
- Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine Verbindlichkeiten bzw. sind saldiert in den Forderungen dargestellt.
- Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 7.120 € (VJ: 3.809) sind Lohnsteuerverbindlichkeiten aus dem Dezember 2024.

Als Hauptaufgabe bleiben die Erhöhung der Sichtbarkeit sowie die Steigerung der Mitgliedschaften in der Büchergilde und in der Genossenschaft.

Hervorzuheben ist, dass das alles nicht ohne das Team der Büchergilde möglich wäre - ein eher kleines Team. Ihnen gilt ein besonderer Dank.

Dank gilt auch den Mitgliedern des Aufsichtsrats, die sich mit großer Kompetenz einbringen, wobei dies alles ehrenamtlich erfolgt.

Und ein Dank geht auch an die Genoss*innen, ohne die dies auch alles nicht möglich wäre.

Diskussion:

- Rückfrage nach Höhe der Aufwendungen für den Webshop: Es sind insgesamt 417.000 € aufgewendet worden, davon stehen nach der jährlichen Wertberichtigung noch 347.000 € in der Bilanz.

3. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit / Rechnungsprüfung

Turnusgemäß scheidet Ursula Steffens aus dem Aufsichtsrat aus und stellt sich aus privaten Gründen nicht zur Wiederwahl. Ihr gilt ein ganz besonderer Dank.

Silke Müller hat als neues Aufsichtsratsmitglied im letzten Jahr frischen Wind reingebracht, Sie hat einen neuen Blick auf die Dinge.

Die neuen Genossenschaftsanteile sind 1:1 in die Verlagsgesellschaft geflossen (in Form eines weiteren Darlehens). Das war mal anders gedacht, es sollte auch Vermögensbildung stattfinden. Aber die Grundlage, der Gedanke war eben auch, die Verlagsgesellschaft weiterhin unabhängig zu belassen, ohne die Genossenschaft wäre das nicht möglich.

Bei der Überprüfung der Bilanz wurde sehr genau geschaut und es gab nichts zu beanstanden. Alle agieren arbeits- und ergebnisorientiert.

Auch Eric T. Langer dankt noch einmal den Mitarbeiter:innen: Es gibt so viele frische Ideen, auf Social Media aber auch z. B. der Pop-Up-Store usw., das alles ginge ohne die MA und deren Engagement nicht.

4. Beschlussfassungen

a) Feststellung des Jahresabschlusses 2024

Antrag: Feststellung des Bilanzergebnisses

Ergebnis: keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen

Die Bilanz für 2024 wurde somit einstimmig festgestellt.

b) Verwendung des Jahresergebnisses 2024

Antrag: Der Gewinn 2024 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden

Ergebnis: keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen

5. Entlastungen

a) Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024

Antrag: Entlastung des Vorstands soll in einer Abstimmung gemeinsam erfolgen, dazu gibt es keine Einwände. Ergebnis der Abstimmung: keine Gegenstimmen, 5 Enthaltungen, 76 Stimmen dafür
Der Vorstand ist entlastet.

b) Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024

Antrag: Entlastung des Aufsichtsrats soll in einer Abstimmung gemeinsam erfolgen, dazu gibt es keine Einwände. Ergebnis der Abstimmung: keine Gegenstimmen, 5 Enthaltungen, 76 Stimmen dafür.
Der Aufsichtsrat ist entlastet.

6. Wahlen zum Aufsichtsrat

Vorstellung der zwei Kandidaten für den Aufsichtsrat:

1. Mathias Päßler, Rechtsanwalt aus Wiesbaden, sein Vater war über 30 Jahre lang bei der Büchergilde tätig - zuletzt als Cheflektor, er selbst ist somit mit der Büchergilde aufgewachsen. Herrn Päßler geht es bei seinem Engagement für die Büchergilde um Haltung, um das kulturelle Gut und um Teilhabe.
2. Dr. Roland Kischkel (auf den Stimmzellen steht Rudolf, er bittet darum, dies einfach zu verbessern): Er ist Germanist und hat eine berufliche Laufbahn im Wissensmanagement absolviert - u. a. war er Universitätskanzler in Bielefeld und verantwortlich für wirtschaftliche, rechtliche und personelle Angelegenheiten. Er ist nun im Ruhestand. Nach jahrelanger Mitgliedschaft in der Buchgemeinschaft folgte 2020 der Eintritt in die Genossenschaft. Herr Kischkel ist leidenschaftlicher Leser und ihm geht es um die Qualität der Bücher und um den Mut zum gestalterischen Experiment.

Eric T. Langer fragt, ob es weitere Kandidaten gibt, das wird verneint.

Es wird nun geheim abgestimmt.

Pause von 15 Minuten, die zur Auszählung genutzt wird

Ergebnis der Wahl: Von 81 abgegebenen Stimmen entfallen bei 3 Enthaltungen und 1 ungültigen Stimme 57 Stimmen auf Herrn Päßler und 20 Stimmen auf Herrn Kischkel.

Herr Päßler nimmt die Wahl an.

7. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Ausblick in die Zukunft

Herr Elspas trägt vor, wie die Pläne für die Zukunft aussehen.

- Wir hatten uns letztes Jahr vorgenommen, nicht mit einem Stand an den großen Messen teilzunehmen. Trotzdem war die Messe Leipzig eine sehr erfolgreiche Messe für die Büchergilde. Eine Standgebühr beläuft sich auf 15.000 – 20.000 €. Leipzig hat gezeigt, dass man es auch durchaus ohne Stand machen kann.
- 60.000: Wann schaffen wir es, die 60.000 Mitgliedern wieder zu erreichen? Bereits 2015 war das wohl Thema, damals waren es 57.600 Mitglieder. Ist das stabil oder stagnativ, das

wäre zu diskutieren. Dass wir stabil sind, ist aber auch schon eine Leistung: Hauptaustrittsgründe sind das Ableben und es geht um eine nicht unerhebliche Zahl, aber wir schaffen es, diese Lücken durch jüngere Mitglieder zu ersetzen.

- Durch kleinere Events schaffen wir es, immer wieder deutschlandweit präsent zu sein, wir kommen ins Gespräch, zeigen unsere Bücher.
- Buchhandlungen: Wir bemühen uns um eine Intensivierung unseres Zusammenspiels mit den Partnerbuchhandlungen. Neu ist ein Format, das unter dem Begriff Boxenstopp läuft. Hier wird sich einmal monatlich mit den Buchhandlungen zu konkreten Themen ausgetauscht, z. B. das Thema Mitgliederwerbung ist in den Buchhandlungen ein zentrales Thema, da ist auf jeden Fall noch Luft nach oben. Zusätzlich zum Boxenstopp werden die Regionalkonferenzen wiederbelebt: Es wird wieder regelmäßige zentrale Treffen in Nord, Mitte, Süd-Deutschland geben. Auch ein Genossenschaftsvorabend soll ab nächstem Jahr stattfinden, sodass auch dort ein Austausch u. a. zwischen Genossen und Buchhändlern entstehen kann.
- Umsatz ist das eine, Umsatzrentabilität ist das andere: Mit Kalendern ist die Marge höher als bei aufwendig gestalteten, illustrierten Büchern, die uns aber wiederum ausmachen. Beides ist wichtig und wir werden auch weiterhin beide Ziele verfolgen, indem wir querfinanzieren etc.
- Die Büchergilde hat bei dem Management Buy-Out die hohe Belastung der Pensionsverpflichtungen übernommen. Dieses heikle Thema soll aber nicht wieder aufgewärmt werden, sondern bestehende und neue Kontakte mit den Gewerkschaften werden weiter ausgebaut. Zusammenarbeit wird es auf unterschiedlichen Ebenen: kulturelle Veranstaltungen, gemeinsame Publikationen, das Thema Kinderbuch wird auch hier gemeinschaftlich angegangen.
- Edition Zeitkritik: Es geht um Haltung, diese Reihe passt gut zur Büchergilde. Solche Projekte weiterzuführen wird mit der Otto-Brenner-Stiftung neu angegangen, evtl. wird es eine Neuausrichtung/andere Gestaltung geben.
- Neue Geschäftsfelder wird es nicht unbedingt geben.
- Büchergilde-Reisen werden wieder verstärkt ins Programm aufgenommen und schon im aktuellen Magazin darauf hingewiesen.

Diskussion:

- Wortmeldung eines Genossen: Es gibt viele Initiativen, wie ist hier die genaue Herangehensweise? Wird erst mal etwas gemacht und dann geschaut, wie es funktioniert? Sieht man schon Umsatzverbesserungen? Oder muss noch nachgesteuert werden?
Antwort A. Elspas: Bei allen neuen Initiativen schauen wir auf Umsatzrentabilität und Kostenentwicklung und wir können uns noch nicht zurücklehnen.
Ein Beispiel für eine neue Initiative ist das DGB-Jugendcamp: Wir haben hier ein jährliches Budget von 100.000 €, womit zunächst das operative Geschäft des Camps abgedeckt ist; Weiteres wird sich zeigen müssen.
Weiterhin wird das Buchhandlungsnetz ausgebaut und es kommt noch vieles anderes hinzu.
Rückfrage: Kann das normale Geschäft sich langfristig selbst tragen?
Antwort: Das alles wird sich noch zeigen.
- Wortmeldung eines Genossen: Sieht man schon eine positive Entwicklung des Webshops? Haben sich die Erwartungen erfüllt?
Antwort A. Elspas: Die Investition war deutlich höher als ursprünglich geplant, das hat uns wahnsinnig strapaziert, die Cash-Situation ist u. a. deshalb immer noch sehr angespannt. Aber positiv sind Aktivitäten, die erst durch den neuen Webshop entstehen konnte, wie z. B. das Engagement auf Social Media. Es spielt schon jetzt eine Rolle, was sich dort entwickelt hat, auch wenn es jetzt noch nicht in Umsatz

dargestellt werden kann. Das ist auch schwierig, weil auch vieles aus dem laufenden Betrieb heraus gestemmt wird.

- Wortmeldung einer Genossin: Wie sieht es aus mit der Kinderbuchentwicklung, wie konkret sind die Pläne?

Antwort: Es werden das Vorlese- und Gedichtbuch nachgedruckt. Eine Idee ist eine Bilderbuch-Starterkit-Box, z. B. als Geschenk zur Geburt, Taufe usw. Diese Idee wird mit Partnern angegangen. Das Kinderbuch-Programm wird in den nächsten Programmen sichtbar werden.

- Wortmeldung einer Genossin: Es wurden über 200.000 € durch neue Genossenschaftsanteile für das Kinderbuch-Programm gesammelt: Steht das Geld nun dafür zur Verfügung oder ist es als Kredit an die Verlagsgesellschaft gegangen?

Antwort: Es gab einen Liquiditätsschub für die Verlagsgesellschaft, der damit auch für die Weiterentwicklung des Kinderbuch-Programms zur Verfügung steht.

- Weitere Wortmeldung der Genossin zur Mitgliederentwicklung: Wie viele Mitglieder haben die Mitgliedschaft gekündigt, wie viele neue Mitglieder gibt es?

Antwort: Wir haben zurzeit ziemlich genau 57.000 Mitglieder. Bei Übernahme lag die Zahl bei 80.000, wobei dort viele geführt wurden, die gar nicht mehr wirklich Mitglieder waren. Das wurde dann bereinigt.

Wortmeldung dazu von Herrn Kischkel: Der Erhalt der Mitgliederzahl ist keine Stagnation, hierin steckt schon eine gewisse Dynamik. Schon das ist ein sehr ambitioniertes Ziel. Ziele dürfen nicht unrealistisch hoch gesetzt werden.

Antwort A. Elspas: Wir haben uns ein hohes Ziel gesteckt, aber es ist auch nicht zu hoch. Es ist schon wünschenswert, dass wir das doch schaffen können.

Antwort E. T. Langer: Positiv ist, dass viele neue Mitglieder junge Menschen sind.

Hinweis A. Elspas: In den Buchhandlungen tauchen immer wieder junge Menschen auf, die gezielt kommen und dann auch Mitglied werden möchten.

Hinweis auf Pausengespräch: Es ist toll, irgendwo dazuzugehören und Buchkultur zu unterstützen.

Wortmeldung Herr Graetz, ehemaliges Vorstandsmitglied: Die Frankfurter Partnerbuchhandlung zieht innerhalb Frankfurts um. Er geht davon aus, dass der neue und wesentlich attraktivere Standort mehr Laufkundschaft und damit die Gewinnung neuer Mitglieder mit sich bringen wird. Wortmeldung: Welche Aktivitäten wird es bei der Frankfurter Buchmesse geben?

Antwort: Das Social Media-Team plant schon Aktionen. Es wird erneut einen Illustrator:innen-Abend geben sowie einen moderierten Messeempfang bei der IG-Metall – hierzu ist der Illustrator Philip Waechter angefragt. Einige Kolleg:innen werden auf der Messe präsent sein, um wie gewohnt Gespräche zu führen und Termine zu vereinbaren.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Eric T. Langer entschuldigt sich und verlässt zur Pause die Versammlung.

Mittagspause: 12:45

8. Vorstellung ausgewählter Spitzentitel aus dem Büchergildeprogramm

Philip Waechter ist zu Besuch und stellt seine Illustrationen zu *Orwell, Farm der Tiere* vor. Er hat schon einige Titel in der Vergangenheit exklusiv für die Büchergilde illustriert. Nun geht es um ein Buch, das immer noch und immer wieder Relevanz hat. Herausgegeben wird die englische Originalausgabe und die deutsche Übersetzung sowie eine Vorzugsausgabe mit Sondergrafik im Schuber.

Die Fragen stellt Corinna Huffman:

- Wie bist du an die Arbeit rangegangen?
Antwort: Ich habe das Buch im Laufe des Lebens immer mal wieder gelesen und schon als Kind hat es mich aufgewühlt und mein Bewusstsein für Ungerechtigkeit geweckt. In der Schule wurde es dann wieder gelesen, mein Vater Friedrich K. Waechter hat es ebenfalls illustriert. Dann hat es mein Sohn gelesen, dazu las ich es parallel mit und war dann sehr begeistert, als die Anfrage kam, das Buch zu illustrieren.
- Welche Ansätze gab es bei der Gestaltung der Illustrationen?
Antwort: Ich lege nicht selbst fest, ob er es humoristisch oder satirisch wird, die Geschichte gibt die Stimmung vor. Auch die Farbigkeit ist damit gesetzt, also in diesem Fall durfte es nicht zu fröhlich werden. Das alles entsteht während des Machens.
- Womit zeichnest du?
Antwort: Gezeichnet wird mit einem Pinselstift, er sieht aus wie ein Stift, hat aber eine Spitze wie ein Pinsel und man kann Patronen einlegen. Den Strich hat man nicht so unter Kontrolle wie z. B. einen Fineliner, es ist spannend, damit zu arbeiten.
- Wie lange dauert es, bis die Illustrationen fertig sind?
Antwort: Manche Szenen werden immer wieder neu gezeichnet (bis zu 7- bis 8-mal neu), die dann doch nicht mit ins Buch kommen, z. B. weil es zu menschlich geworden ist. Andere Bilder sind sofort da und bleiben. Manche Szenen werden sehr schnell fertig, andere brauchen ein paar Tage.
- Hast du dich mit den Illustrationen deines Vaters auseinandergesetzt?
Antwort: Das habe ich bewusst nicht getan, um mir nicht selbst die Ideen zu klauen.

Fragen von Genossen und Genossinnen:

- Sie erwähnten eine Kolorierung der Illustrationen am Rechner, wie viel wird dort gemacht?
Antwort: Manche Flächen wurden teilweise auch mit der Hand gezeichnet (wenn es Strukturen gibt), andere werden eingescannt und dann am Computer eingefärbt. Man kann dort viel ausprobieren, z. B. Farbwelten.
- Wortmeldung: Es ist eine gute Sache, alte Bücher immer wieder neu aufzulegen, sie zu illustrieren und sie zweisprachig herauszugeben.
Frage: Warum lautet der Untertitel „Märchen“?
Antwort: Im Englischen heißt es „Fairy Tale“, das hätte man auch mit Fabel übersetzen können. Aber die meisten neuen Übersetzungen haben den Untertitel „Märchen“. Die, die wir genommen haben, hat ebenfalls diesen Untertitel, daran sind wir gebunden.
- weitere Frage: Wie werden die Szenen ausgesucht, die dann illustriert werden?
Antwort: Manche Illustrationen ergeben sich, weil es direkt eine Idee dazu gibt oder weil sie einfach Spaß machen, andere, weil es Schlüsselmotive sind.
Anmerkung Philip Waechter: Auch von ihm gibt es Dank und Lob an die Büchergilde: Dass er Literatur illustrieren kann, das kann er nur hier und das ist ein Geschenk und eine tolle Möglichkeit.

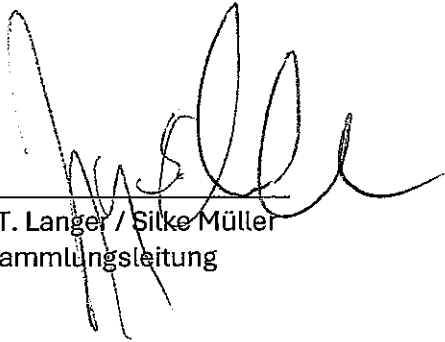
- Frage: Gibt es eine Zusammenarbeit zwischen Illustrator und Gestaltung, also wie der Text zu den Illustrationen passt?
Antwort: Ja, den gibt es mit Cosima Schneider, die die Buchgestaltung macht. Es gibt dazu einen Austausch, auch zu den Themen, wie es zusammenpasst, welche Typo genommen wird, welches Format, Materialien wird ausgewählt.
Antwort P. Waechter: Auch hier geht ein Lob an die Büchergilde, was die Möglichkeiten der Materialauswahl angeht etc. das ist auch nur hier so möglich.
- Frage: Wie geht man damit um, dass das Englische kürzer ist als das Deutsche, wie wird im Satz eingegangen.
Antwort: Da wird dann ebenfalls entsprechend geschaut, wie der Text zu den Illustrationen passt, die Textpassagen mit Illustrationen werden dazu zunächst eingefärbt, somit kann es besser kontrolliert werden. Bei Orwell ist die Abweichung des Gesamtumfangs vom englischen zum deutschen Text jetzt aber gar nicht so groß.
- Frage: Wie kommt man auf die Anzahl der Illustrationen?
Antwort: Es gibt am Anfang einen Richtwert, der liegt bei 20–25 Illustrationen, tendenziell werden es dann eher mehr als weniger.
- Wortmeldung: Die englische Landschaft wurde sehr gut getroffen.
- Frage: Haben Sie ein Lieblingsbuch, das Sie gern illustrieren würden?
Antwort: Vielleicht das Dschungelbuch? Darüber müsste ich aber nochmal nachdenken.
- Frage: Geht man auch als Illustrator auf die Verlage zu oder gibt es das nur umgekehrt?
Antwort: In jungen Jahren macht man das schon, aber jetzt ist es so, dass die Verlage auf ihn zukommen. Bei den eigenen Kinderbüchern kommt er aber mit seiner Idee zu seinem Verlag.
- Frage: Bei mir entsteht beim Lesen ein Film im Kopf, entsteht bei Ihnen immer direkt eine Illustration?
Antwort: Wen ich privat lese, passiert das nicht so konkret, aber beim Lesen bekommen wir ja alle eine bildliche Idee, eine Stimmung ...
- Frage: Wie schaffen Sie es, dass vorhandene Bilder aus Film etc. nicht wieder in den eigenen Bildern auftauchen?
Antwort: Das gelingt nur bedingt, das ist immer ein Versuch, eigene Bilder zu finden.
- Frage: Gibt ein Buch, bei dem sie Nein gesagt hätten/haben?
Antwort: Pu der Bär, da gehe ich nicht ran, das ist so schön ... Das sind dann Werke, die schon so großartig und so toll illustriert waren, dass ich nur scheitern könnte.
- Frage: Um noch einmal zum Anfang/zur Ausgangssituation zu kommen: Wie sieht das denn mit den Zahlen aus bei illustrierten Büchern? Das machen ja nur wenige Verlage, die Büchergilde setzt einen ganz starken Akzent in diesem Bereich und es hat ja auch eine wirkliche Berechtigung (zweiter Erzählstrang). Aber rechnet sich das?
Antwort: Es ist nicht einfach nur ein Luxus, das wäre verantwortungslos, nein. Wir haben einen Ruf zu verlieren. Die Tradition der Büchergilde gibt das vor. Und selbstverständlich werden nicht alle Bücher illustriert. Das ist unser Tafelsilber, die Büchergilde-DNA. Da fließen schon Investitionen rein, aber durch die Mitgliederbindung funktioniert und rechnet es sich.
- Frage: Rechnet sich das mit der deutschen und englischen Ausgabe?
Antwort: Neuerungen brauchen schon Zeit. Die Nachfrage nach englischen Originalen hat vor einigen Jahren eingesetzt und mit der Verjüngung unserer Zielgruppe hat das auch immer mehr Relevanz. Die englische Ausgabe hat dann jeweils eine kleinere Auflage, und ist dann auch relativ schnell vergriffen. Aber durch die gemeinsame Auflage spart man auch Kosten, z. B. bei der Bindung.
- Frage: Die Illustrierung eines Buches gehört zur DNA, aber das ist teurer als eine Normalausgabe. Wie machen Sie das angesichts der aktuellen Lage?
Antwort: Illustrierte Ausgaben haben einen höheren Preis, dadurch funktioniert das. Auch die Vorzugsausgaben bringen einen guten Umsatz, der das Gesamtprojekt jeweils ermöglicht.

Weitere Bücher im Programm werden von Corinna Huffman vorgestellt:

- *Thomas Mann, Der kleine Herr Friedemann*: Dies ist eine Neuauflage in anderer Ausstattung.
- *Tucholsky, Ein Pyrenäenbuch* (Reisereihe): Den Zyklus der Reisereihe werden wir verringern, wir werden sie nur noch zweimal im Jahr rausbringen.
- Es gibt zwei neue Bücher von *Hans Traxler: Bummel durch Deutschland* (wird neu aufgelegt) und *Ode an den Ammersee* (Erstauflage)
- *Heise, 1945*: Ein sehr lesenswertes Buch, der Autor hat hier etwas Ungewöhnliches und sehr Interessantes getan, er hat echte Notizen, Tagebuchaufzeichnungen etc. gelesen und neu sortiert.
- *Haffner, Abschied*: Es handelt sich um eine Neuentdeckung und wir dürfen das Buch auch schon im September rausbringen, was ein freundliches Zugeständnis von Hanser ist.
- Noch ein illustriertes Buch: *Austen, Northanger Abbey*: Es wird im 1. Quartal 2026 rauskommen, 2026 werden 250 Jahre Jane Austen gefeiert. Solche Jahrestage helfen uns auch bei den Verkäufen, weil solche Autoren und Autorinnen dann in aller Munde sind. Malika Specht ist die Illustratorin, ihre Spezialität sind Collagen, es handelt sich um eine junge und frische Herangehensweise an so ein historisches Buch. Wir werden dieses Buch auch zweisprachig herausbringen.
- Zu den illustrierten Büchern wird es auch *Nonbooks* geben: Bei Orwell werden Makulaturen-Mäppchen entstehen, zu Austen gibt es ein Tablett aus Birkenholz und einen Adventskalender mit Lindt-Schokoladenkügelchen.

Ende der Versammlung

Silke Müller beendet die Generalversammlung um 14:41 Uhr und lädt zum anschließenden Beisammensein und gemeinsamen Austausch bei einem kleinen Umtrunk ein.



Eric T. Langer / Silke Müller
Versammlungsleitung



Nicole Duplois
Protokollführung